



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Mia Goller, Paul Knoblach, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Barbara Fuchs, Christian Hierneis, Ursula Sowa, Martin Stümpfig, Laura Weber und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Keine Schwächung des Kompetenzstandorts für Schweinehaltung Niederbayern – Staatsgut Kringell als Ausbildungs- und Bildungsort für tierwohlgerechte und ökologische Schweinehaltung dauerhaft erhalten!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

- klarzustellen, dass der Standort Kringell – als einziger biozertifizierter Standort der Bayerischen Staatsgüter mit ökologischer Schweinehaltung als zentraler Bildungs- und Praxisstandort in Niederbayern dauerhaft erhalten bleibt und nicht zugunsten anderer Standorte geschwächt oder aufgegeben wird,
- sicherzustellen, dass am Standort Kringell kein Abbau von Bildungskapazitäten im Bereich der Schweinehaltung stattfindet und diesbezüglich Stellen gestrichen werden oder Kündigungen erfolgen,
- zu garantieren, dass alle Bildungs-, Fortbildungs- und Praxisaufgaben der ökologischen Schweinehaltung – einschließlich der Öko-BiLa-Kurse – weiterhin vollständig in Kringell angeboten werden,
- darzulegen, welche staatlichen Bildungs- und Versuchsaufgaben im Bereich der Schweine- und Ferkelhaltung künftig in Kringell, Triesdorf und Schwarzenau angesiedelt werden, und wie dabei die regionale Praxisnähe und die Bildungskapazitäten in Niederbayern volumnfänglich erhalten bleiben,
- zu erklären, wie sich die angedachten Konzentrationsprozesse auch auf die Rinderhaltung in Kringell und den anderen Standorten der Bayerischen Staatsgüter Almesbach, Grub, Achselschwang und Spitalhof auswirken könnte.

Begründung:

Der Standort Kringell ist ein seit Jahrzehnten etablierter Lehr-, Versuchs- und Bildungsbetrieb des Freistaates. Die am Staatsgut betriebene ökologische Tierhaltung – einschließlich einer ökologischen Schweinehaltung – sowie die Bewirtschaftung der Acker-, Grünland- und Weideflächen bilden die Grundlage für ein breit angelegtes Bildungs- und Fortbildungsangebot im ökologischen Landbau.

Durch die Verbindung von ökologischer Tierhaltung, praktischer Produktion, Demonstrationsflächen und einem umfangreichen Bildungsprogramm trägt Kringell wesentlich zur Qualifizierung von Landwirtinnen und Landwirten in Bayern bei. Die Kombination aus Öko-Schweinstall, Ökoakademie und regionaler Aus- und Fortbildung schafft ein

in Bayern einmaliges Kompetenzzentrum. Gerade in Zeiten stagnierender Ökoflächen und zögerlichem Umstellungsverhalten ist dies besonders wertvoll.

Niederbayern zählt zu den wichtigsten Schweineregionen Bayerns. Ein Verlust der ökologischen Schweinehaltung in Kringell hätte gravierende Folgen für den Wissenstransfer, die regionale Praxisnähe und die Weiterentwicklung sowohl der konventionellen als auch der ökologischen Schweineproduktion. Eine Schwächung oder gar Schließung der ökologischen Schweinehaltung in Kringell würde nicht nur die Ausbildung in diesem Bereich empfindlich treffen, sondern auch die Tierhalterinnen und Tierhalter in Niederbayern, die einen gut erreichbaren, praxiserfahrenen und regional verankerten Bildungs- und Beratungsstandort verlieren würden.

Ohne ein starkes Kringell würde der Freistaat gerade jene Region schwächen, die für die Schweinehaltung eine zentrale Bedeutung hat. Deshalb bedarf es einer klaren Aussage und verbindlichen Planung der Staatsregierung zur dauerhaften Sicherung und Weiterentwicklung des Standorts Kringell.